

Universität Bayreuth
SS 2010 18.10.2010
Müller sprechen
Dozent: Wolf-Dieter Ernst
Arbeitsbericht von: Anna Stegherr

Müller sprechen – Arbeitsbericht

Von allen Vorlesungen, Seminaren und Übungen erregte die Übung „Müller sprechen“ zu Semesterbeginn am meisten meine Aufmerksamkeit, da ich mir zu dieser Zeit kein Bild darüber machen konnte, was der spezifische Zweck davon sein konnte Texte von Heiner Müller einfach nur zu sprechen. Ich muss zugeben ich ging sehr naiv in diese Übung.

Umso überraschter war ich, als wir anfangen uns wie beim Improvisationstheater sogar körperlich aufzuwärmen, den Ernst des Alltags abzuschütteln und uns ganz dem Sinn oder Unsinn des Textes hinzugeben, ihn zu lenken oder von ihm gelenkt zu werden.

Bei den ersten Gruppenspielen, wie dem Fischeschwarm, war meine Skepsis noch groß, ohne frage hatte ich meinen Spaß dabei und genoss diese unterhaltsame Abwechslung vom sonstigen Unialltag, doch konnte ich mir zu Beginn einfach nicht vorstellen, wie so etwas dazu beitragen sollte Heiner Müller Texte sprachlich interessanter zu gestalten, denn ich hatte immer noch nicht vor Augen, dass wir später tatsächlich nicht nur sprachlich, sondern auch körperlich dazu agieren würden.

Als wir dann dazu über gingen den Text wirklich zu lesen, kamen mir, meiner Meinung nach, der Sache schon deutlich näher, auch wenn ich gespannt darauf war, wie wir im gemeinsamen an diesen Text herangehen würden. Ich erwartete ein gewisses Schema als Vorgabe vom Dozenten, Tipps und Tricks wie man so einen Text durchleuchten könnte, seine Besonderheiten sprachlich herauskitzeln und sie in einer kleinen Performance noch hinterlegen könnte. Dass wir letztendlich jedoch dazu angespornt wurden selbst kreativ und schaffend zu werden, und herausfinden sollten, was so ein Text alles zu bieten hat, war das Beste was passieren konnte. Ich hatte bis dahin wenig mit Sprechtheater zu tun, oder allgemein damit, Texte für den Sprechgebrauch zu bearbeiten. Die unzähligen Möglichkeiten dafür, taten sich mir in Eigenarbeit mit dem Text erst auf.

Die Aufgabe war klar: Jeweils eine kleine Gruppe Studenten bekommt einen Textausschnitt aus dem zusammenhängenden Text „Der Auftrag“ und soll ihn unabhängig zu dem Gesamttext untersuchen, sprachlich analysieren, neu interpretieren, Besonderheiten herausarbeiten und somit ein neues, zum sprechen konzipiertes Werk gestalten, das für sich allein stehend, sowie auch in Verbindung mit den restlichen, von Studenten hervorgebrachten Teiltexten inszeniert werden kann.

Universität Bayreuth
SS 2010 18.10.2010
Müller sprechen
Dozent: Wolf-Dieter Ernst
Arbeitsbericht von: Anna Stegherr

Diese Aufgabe allerdings zu erfüllen stellte ich mir weniger einfach vor. Der Text flößte mir Respekt ein, ich hatte Angst etwas falsch zu machen, wobei ich später herausfand, dass dies unmöglich ist.

Als ich mich jedoch an meinen Textabschnitt setzte, lief alles von alleine. Der Text erschloss sich mir praktisch von selbst und ich hatte sofort eine klare Vorstellung davon, was ich daraus machen und wie ich ihn ausgestalten konnte.

Die darauffolgenden Proben, in denen jede Gruppe seine „Lösung“ präsentierte und weiter an ihnen gefeilt wurde, waren für mich das künstlerisch Produktivste des ganzen Semesters. Mit Hilfe des Dozenten bekam man langsam immer mehr ein Gefühl für den Text und dass die Möglichkeit bestand etwas Lebendiges und eigenes daraus zu machen.

Ein schönes Ende dieser Arbeit bildete die „offene Probe“, die einer Aufführung ähnelte und in der wir Studenten unser erarbeitetes auch anderen präsentieren konnten, von denen wir wiederum ein konstruktives Feedback erhalten hatten.

Als Fazit zu „Müller sprechen“ kann ich eigentlich nur positives sagen. Ich habe vieles im Umgang mit Texten gelernt, mit ihnen zu arbeiten, sie zu bearbeiten, sie zu manipulieren und vor allem was sich im Theater körperlich noch damit anstellen lässt. Ich habe ein interessantes Semester erlebt und viel für die Praxis gelernt, was in diesem Studiengang leider oft zu kurz kommt, weswegen ich umso dankbarer für diese Übung war und bin.